

**LVBG**

Landesverband Rheinland-Westfalen  
der gewerblichen Berufsgenossenschaften

E-Mail-Rundschreiben Nr. D 24/2005

Düsseldorf, den 23.12.2005

An die  
Damen und Herren  
Durchgangsarzte

**Die Rundschreiben unseres  
Landesverbandes finden Sie  
auch im Internet unter:  
[www.lvbg.de/rundschreiben](http://www.lvbg.de/rundschreiben)**

**Änderungen Ihrer E-Mail-Anschrift bitte  
unter: [rundschreiben@krzes.de](mailto:rundschreiben@krzes.de)**

- 
- 1. Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken (Herbert-Lauterbach-Preis) 2005; Bekanntgabe des Preisträgers**
  - 2. 13. Kölner Unfallsymposium am 03./04.03.2006**

Sehr geehrte Damen und Herren!

- Zu 1. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum 1. Gemeinsamen Kongress Orthopädie und Unfallchirurgie am 19. Oktober 2005 in Berlin wurde der Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin (Herbert-Lauterbach-Preis) verliehen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen der Anlage 1.
- Zu 2. Unter der wissenschaftlichen Leitung der Herren Prof. Dr. Pennig, Prof. Dr. Rehm und Prof. Dr. Bouillon wird im Hotel Hyatt Regency, Kennedyufer 2 a, 50679 Köln-Deutz, das 13. Kölner Unfallsymposium mit dem Hauptthema „Frakturen von Ellenbogen und Handgelenk - Versorgungsstrategie und Komplikationsmanagement -“ durchgeführt. Als Anlage 2 ist das Vorprogramm beigefügt.

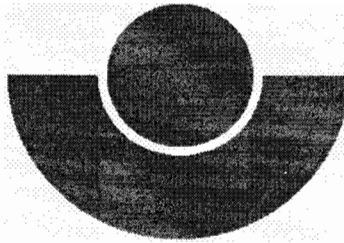
Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos und von der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung mit 15 Punkten zertifiziert.

Nähere Informationen erhalten Sie vom Kongress-Sekretariat im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223, 50733 Köln.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Geschäftsführer

**Anlagen**

(Kunze)

**VBGK****Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken****Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken 2005  
(Herbert-Lauterbach-Preis)**

Der aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der gesetzlichen Unfallversicherung gestiftete jährliche Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken – VBGK – für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin (Dotation 7.500 EUR) wurde im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum 1. Gemeinsamen Kongress Orthopädie und Unfallchirurgie am 19. Oktober 2005 in Berlin an

**Herrn Dr. Nektarios Sinis**  
(Erstautor)  
sowie

**Herrn Prof. Dr. Hans-Eberhard Schaller**  
**Frau Dr. Caterina Schulte-Eversum**  
**Herrn Prof. Dr. Burkhard Schlosshauer**  
**Herrn Dr. Michael Doser**  
**Herrn Prof. Dr. Klaus Dietz**  
**Herrn Prof. Dr. Harald Rösner**  
**Herrn Prof. Dr. Hans-Werner Müller**  
**Herrn PD Dr. Max Haerle**

für die Arbeit

**„Nervenregeneration entlang einer 2 cm langen Defektstrecke unter Verwendung einer bioartifiziellen Nervenleitschiene im N. medianus von Ratten“**

verliehen.

Die Arbeit von Dr. Sinis beinhaltet in methodisch einwandfreier Weise experimentell die Entwicklung einer resorbierbaren Leitschiene zur Defektüberbrückung von Nerven. Dabei wird eine Polymer-Hohlröhre mit sog. Schwann'schen Zellen aufgefüllt. Im Tierversuch konnte nachgewiesen werden, dass sich unter diesen Bedingungen ein qualitativ gutes Nervenregenerat entwickelt, sowie sich kein funktionaler Unterschied zu herkömmlichen Nerveninterponaten finden ließ. Sollten sich diese Ergebnisse auf den Menschen übertragen lassen, würde dies einen Durchbruch in der Therapie verletzter peripherer Nervenstränge bedeuten.

## Allgemeine Hinweise

### Wissenschaftliche Leitung

**Prof. Dr. D. Pennig**

Klinik für Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie,  
St. Vinzenz-Hospital Köln

**Prof. Dr. K. E. Rehm**

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie,  
Klinikum der Universität zu Köln

**Prof. Dr. B. Bouillon**

Klinik für Unfallchirurgie am Klinikum Köln-Merheim

### Organisation

Dr. K. Mader, Dr. G. Semmelmann, Dr. R. Möhring, S. Gick  
St. Vinzenz-Hospital Köln

Dr. G. Schiffer, Dr. E. Skouras

Klinikum der Universität zu Köln

**Dr. S. Shafiqadeh**

Klinikum Köln-Merheim

### Kongress-Sekretariat

Frau Christa Grümer Tel: +49 221 77124114

OA Dr. Konrad Mader Tel: +49 221 7712367

Klinik für Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie,  
St. Vinzenz-Hospital, Merheimerstr. 221-223, 50733 Köln

Fax: +49 221 7712283

E-Mail: christa.gruemer@vinzenz-hospital.de

### Tagungsort

Hotel Hyatt Regency, Kennedy-Ufer 2a, 50679 Köln-Deutz

Tel.: +49 221 8281234, Fax: +49 221 8281370

### Workshop

Beginn: Freitag, den 03.03.2006 um 9:30 Uhr

(Anmeldung - begrenzte Teilnehmerzahl)

### Hotel/Unterkunft

Es steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Vorzugsbedingungen  
im Hyatt Regency Hotel zur Verfügung.

Weitere Reservierungen über:

Köln Tourismus Office, Unter Fettenhennen 19, 50667 Köln

Tel.: +49 221 22130400, Fax: +49 221 22130410

### Besondere Hinweise

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos und von der Nordrhein-  
nischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung mit 15  
Punkten zertifiziert. Die Industriearbeitung findet im Foyer und in  
den angrenzenden Sälen statt.

**Abstracts zu den Hauptthemen per E-Mail an:**

OA Dr. K. Mader unter: k.mader@mdh.net

Deadline: 20.12.2005



## Winkelstabiles distales Radiussystem 2,4

Berücksichtigt die neue Philosophie -  
setzt die Dreisäulentheorie um



### Stabile Fixation

- sichere Verbindung zwischen 2,4 mm Verriegelungsschrauben und 2,4 mm Radiusplatten
- unterstützt die Gelenkoberfläche und sichert die korrekte Reposition

### Optimiertes Design

- polierte Plattenoberfläche minimiert Sehnenadhäsion
- Plattenunterschnitte erleichtern das Anmodellieren der Platte an anatomische Verhältnisse

### Clinical House GmbH

Am Beigbaumuseum 31 • 42797 Bochum

Postfach 102249 • 44722 Bochum

Telefon: 0234 9010-0 • Fax: 0234 9010-100

E-Mail: info@clinical-house.de

www.clinical-house.de

exclusive distributor of



# 13. Kölner Unfallsymposium

Anlage 2

Frakturen von Ellenbogen  
und Handgelenk  
Versorgungsstrategie  
und Komplikations-  
management

3./4. März  
2006

HYATT  
REGENCY  
KÖLN

Wissenschaftliche  
Leitung:

Prof. Pennig

Prof. Rehm

Prof. Bouillon



## Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die zentrale Bedeutung des Ellenbogen- und des Handgelenkes für die Funktion der oberen Extremität wird uns beim 13. Kölner Unfallsymposium beschäftigen. Die herausragende Funktion der Hand wird von der ungestörten Beweglichkeit dieser beiden Gelenke wesentlich mitgetragen. Nicht nur die Prinzipien der Erstversorgung, sondern auch das Komplikationsmanagement einschließlich des endoprothetischen Ersatzes werden von erfahrenen Unfallchirurgen und Orthopäden abgehandelt werden.

Neue Techniken werden eine kritische Wertung erfahren und der Stand des Jahres 2006 vermittelt werden bis hin zur Handtransplantation.

Auch für dieses Symposium wünschen wir uns wie für die vorausgegangenen Jahre eine große Anzahl hochwertiger Vortragseinladungen zu den Themenkomplexen. Kurzfassung und Anmeldung müssen bis zum 20. Dezember 2005 vorliegen.

Das Kölner Unfallsymposium lebt traditionell von der intensiven Diskussion, die gerne auch kontrovers geführt werden darf. Einladungen für das Jahr 2006 verbinden wir mit dem Wunsch nach aktiver Teilnahme unserer Symposiumsgäste aus Klinik und Praxis.

Wir laden Sie herzlich nach Köln ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Dietmar Pennig

Klaus Rehm

Bertil Bouillon

## Freitag, den 3. März 2006

- 09:30** Workshop – Ellenbogenfixateur (mit Anmeldung)
- 12:00** Eröffnung und Begrüßung
- 12:15** Akute Verletzungen des Ellenbogens:  
Was ist neu?
- Funktionelle Anatomie des Ellenbogengelenkes  
B. Kummer, Köln
- Intraartikuläre Frakturen des distalen Humerus  
K.E. Rehm, Köln
- Olecranonfrakturen  
L.P. Müller, Mainz
- Radiuskopffrakturen  
D. Rikli, Luzern
- Endoprothetik des Radiuskopfes: Möglichkeit oder Irrweg?  
F. van Gläbeek, Antwerpen

### Pause – Besuch der Industrieausstellung

- Die „simple“ Ellenbogenluxation: Langzeitergebnisse  
D. Eygendaal, Nijmegen
- Operative Therapie der Ellenbogenluxation  
K. Mader, Köln
- Therapiekonzepte bei Ellenbogenluxationsfrakturen  
T. Gausepohl, Marl
- Totalendoprothese bei akuten Verletzungen: Geht das?  
M. Flury, Zürich
- Bedeutung der Nachbehandlung  
G. Krumm, Köln
- Freie Vorträge zum Themenkomplex  
t.b.a.

### Pause – Besuch der Industrieausstellung

- 18:00** Verletzungsfolgen und Komplikationsmanagement: Ellenbogen
- Verlauf und Prognose bei komplexen Ellenbogenverletzungen  
B. Bouillon, Köln
- Endoprothetik des Ellenbogens:  
Lösungsansatz in der Traumatologie?  
M. Flury, Zürich
- Frühe Reduktion: Diagnostik und Behandlungsstrategie  
D. Pennig, Köln
- Reosteothesen: Wann, wie und wer?  
E. Kollig, Koblenz

### Pause – Besuch der Industrieausstellung

- Ellenbogensteife: Artholyse versus Gelenkdistraction  
D. Pennig, Köln
- Infektmanagement  
H. Schmidt, Hamburg
- Freie Vorträge zum Themenkomplex  
t.b.a.

**20:00** Kölscher Abend im Brauhaus Sion

## Samstag, den 4. März 2006

- 08:30** Distale Radiusfrakturen
- Anatomie des Handgelenkes  
J. Koeble, Köln
- Welche Diagnostik ist sinnvoll?  
T. Gausepohl, Marl
- Frakturadaptiertes Vorgehen bei der distalen Radiusfraktur:  
palmar, nicht-winkelstabile Plattenosteosynthese  
K.M. Stürmer, Göttingen
- Plattenosteosynthesen:  
dorsal, palmar, kombiniert, winkelstabil?  
K.-J. Prommersberger, Bad Neustadt
- Ligamentotaxis und Fixateur: Noch aktuell?  
K. Werber, München
- Differenziertes Vorgehen:  
Kombination von Fixateur externe und MIOT  
K. Mader, Köln

### Pause – Besuch der Industrieausstellung

- M. Sudeck: Diagnostik und Therapieansätze  
R.J.A. Goris, Nijmegen
- Freie Vorträge zum Themenkomplex:  
t.b.a.

### 11:00 Verletzungsfolgen und Komplikationsmanagement: Radius

- Wann und wie sollte man reintervenieren?  
D. Pennig, Köln
- Begleitende Bandverletzungen des Karpus:  
Therapieoptionen  
P. Brüser, Bonn
- DRUG: Therapieoptionen bei Schädigung  
K.-J. Prommersberger, Bad Neustadt
- Posttraumatische Arthrose:  
Ergebnisse der Denervierung- Ist eine Arthrodesse besser?  
P. Brüser, Bonn

### Pause – Besuch der Industrieausstellung

- Freie Vorträge zum Themenkomplex:  
t.b.a.
- Hauptvortrag: Mit den Händen eines Toten...  
Ist die Handtransplantation ein guter Weg?**  
H. Piza, Innsbruck

**14:00** Kölsch und Eintopf in der Hotelgalerie